

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 48 (1991)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

As-Vierblatt Jugend + Sport

Bild und Text: Charles Wenger, Chef Sektion J+S

Charles Wenger, Chef der Sektion Jugend+Sport, hat den Vorschlag angenommen, regelmässig eine Rubrik über ein J+S-Thema, das ihm am Herzen liegt, zu schreiben. Er hat beschlossen, diese Rubrik «As-Vierblatt» zu nennen. Sie soll viermal pro Jahr erscheinen und vier Bereiche betreffen.

Charles «Charly» Wenger:

«Jugend+Sport ist eine einzigartige Institution. Sie ist für alle offen, die im Alter von 14 bis 20 Jahren stehen; sie ist sowohl für Leistungsfans als auch für Liebhaber des Spiels und der Bewegung vorgesehen. Mein Ziel ist, dass die paar Texte, die in MAGGLINGEN erscheinen werden, vier Punkte behandeln sollen, um so ein richtiges, gewinnendes «As-Vierblatt» zu bilden: der Traum (Herz-As), das Vertrauen (Kreuz-As) die praktische Sachlichkeit (Schaufel-As) und die wegbereitende Kühnheit (Ecken-As).»

Leser und Redaktion freuen sich auf die Beiträge.

Träumereien im ersten Schnee – Herz-As

Schon lange war der Schnee nicht mehr so frühzeitig und in so grossen Mengen gefallen, wie zu Beginn dieses Winters.

Als ich im Begriffe war, mich auf den Weg der weissen Pracht zu machen, hörte ich am Radio eine Mutter, die sich über den übermässig hohen Preis beklagte, den ihr vierzehnjähriger Sohn jeden Mittwoch und Samstag Nachmittag im Kino bezahlen muss.

Ich schnallte meine Latten an mit dem Vorsatz, meine Technik zu verfeinern. Ich konzentrierte mich schon auf das «Gleiten» und die «zweckmässigen Bewegungen».

Plötzlich stahl mir ein hellbraunes Etwas mit einem eleganten Sprung den Vortritt, ein Reh, das gleich wieder am unteren Wegrand verschwand. Allmählich wurde der Aufstieg steiler. Und siehe da! Ich war wieder nicht allein! Vor mir humpelte munter ein schwarzbrauner «Eindringling», blieb stehen, hockte auf seinen Hinterteil, drehte den Kopf. Es war ein Eichhörnchen und schien mir zu sagen: «Tschau Freund, du hast mich noch nicht eingeholt!...» Ich ging schneller vorwärts, mein Atem wurde kurz... Ich verliess den Hang und befand mich auf einen Schlag im prallen Sonnenlicht auf einer frisch abgesteckten Loipe. Sie schlich durch die vor Kälte zitternden Haselnusssträucher und stattlichen Tannen, die in einen Mantel aus Hermelinpelz eingehüllt schienen, Wache standen und warnten: «Aufgepasst! Das Weiterge-

hen muss verdient sein!» Tatsächlich war mein Skiwachs etwas «stumpf», wie ich auf dem nun folgenden Hang feststellte. Ach was, schliesslich war ich ja gekommen, um zu schwitzen. Das Auftreten des ersten Schnees schien auch die Natur überrascht zu haben.



Weder die Heckenrosensträucher, die sich noch mit ihren goldenen Blättern schmückten und deren Beeren, die wie eine Vielzahl von erstaunten roten Augen blickten, noch die Eschen, deren Früchte wie Glöckchen sich im Winde wiegten, werden mir widersprechen.

Einsam, in meine Träumereien versunken, setzte ich meinen Weg einem Zaun entlang fort. Sogar die Zaun-

pfähle schienen höflich sein zu wollen, indem sie da und dort ihre weissen Mützen abnahmen. Ging ich so schnell...? Die Sonne in meinem Rücken warf meinen langen Schatten weit vor mich hin, und innen, in meiner Brust, schlug mein Herz so stark, dass ich meinte, die Schläge zu hören. Durch eine tiefe Lebensfreude angetrieben, ohne es eigentlich zu wollen, hatte ich meine Geschwindigkeit erhöht, und es war mir, als wären zwei Menschen in mir, dort oben, auf dem kleinen Pass, von den Strahlen der Abenddämmerung umschmeichelt; zwei geisterhafte Skifahrer verschwanden langsam im aufsteigenden Nebel.

Erhabener Augenblick: Man erlebt beim Sporttreiben, dass die Leistung schliesslich eine recht vergängliche Sache ist. Beim Heimkehren dachte ich: Arme Mutter, die sich um den Preis der Eintrittskarten ins Kino den Sorgen macht! Wenn sie doch nur Jugend+Sport kennen würde, grosszügig bereit, ihren lebenshungrigen Sohn unentgeltlich aufzunehmen!

Moral von der Geschichte: Der Sport ist durch den Willen der Menschen eine so ernsthafte Sache geworden, dass Träume kaum mehr Raum finden. Trotzdem, aufwachend aus einer Träumerei, habe ich einen Entschluss gefasst, diese Rubrik zu schaffen. Leiter, zögert nicht, die Euch ans Herz gewachsenen Jungen ein bisschen träumen zu lassen. ■

J+S und die Unfallstatistik

Die Militärversicherung, der J+S ange-schlossen ist, hat Ende des letzten Jah-res den umfangreichen Bereich über ihre Statistik des Jahres 1989 veröffent-licht. Sie stellt fest:

Trotz einer Zunahme der Teilnehmer (+2%) an den J+S-Anlässen kann er-freulicherweise eine Abnahme der Schaden-Neumeldungen (-2,7%) ver-zeichnet werden. Auch im Kostenbe-reich kann eine Minderbelastung um rund 237 000 Franken ausgewiesen werden (von 5 023 565 auf 4 786 800 Franken). Der Trend zum Rückgang der durchschnittlichen Schadenhäufigkeit in den einzelnen Sportarten hält an, wengleich in einigen wenigen Sport-fächern die Schadenbelastung zuge-nommen hat.

Negativer Spitzenreiter, aufgrund der Unfallmeldungen auf 1000 Teilnehmer berechnet, ist – trotz Abnahme – immer noch Eishockey.

Fussball dominiert die Statistik was Beteiligung (74 204), Anzahl Schaden-meldungen (2782) und Kosten (1810 124 Franken) betrifft.

Leider mussten 6 Todesfälle beklagt werden: Bei einem Lawinenunfall am Simplon verloren Ende Dezember sechs junge Alpinisten ihr Leben.

Der Trend zur Rückläufigkeit der Un-fälle in J+S ist erfreulich. Die Zahlen sind aber immer noch sehr hoch. Mit vereinten Anstrengungen aller Beteilig-ten in der Unfallvorbeuge kann sicher noch viel erreicht werden.

Am Forschungsinstitut der ESSM wurde eine genauere Analyse der J+S-Unfälle vorgenommen. Der Schlussbe-richt dürfte in absehbarer Zeit vorlie-gen. (AI) ■



Sonderrabatt für Jugend + Sport-Gruppenreisen

65 Prozent billiger als Normalpreis auf Bahn, Bus, Schiff.

Verlangen Sie den Prospekt bei Ihrem J+S-Amt.



SBB

Förderer für die Nachwuchsskispringer des SSV

Sumiswald macht's möglich!

(PD) Neue Wege beschreiten einige Gewerbetreibende und Dienstlei-stungsunternehmen von Sumiswald im Emmental: Das «Gewerbe von Sumis-wald» tritt neu als Förderer der Schweizer Nachwuchsmannschaft im Skisprin-gen auf. Auf Initiative ihres Nach-wuchstrainers. Robert Rathmayr, ha-ben sich speziell für diese Unterstüt-zung mehr als 15 kleinere Unterneh-men lose zusammengeschlossen, um mit dem Schweizerischen Ski-Verband und dem Swiss Ski Pool zusammenzu-arbeiten.

Das Beispiel von Sumiswald zeigt, dass eine Unterstützung des Ski-Nach-wuchs im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten kleinerer und mittlerer Betriebe liegt. Denn die Junioren von heute sind die Sieger von morgen!

P.S. Die ESSM ist zusammen mit dem SSV und dem OeSV daran, einen Lehrfilm für das Skispringen im Nach-wuchsbereich zu drehen. ■

Mach mit – Ringe isch e Hit!

1. Nationales J+S-Turnier im Freistilringen

Am Sonntag, 10. März 1991, findet in der Gerbrunnen-Turnhalle in Trimbach bei Olten das 1. Nationale J+S-Turnier im Freistilringen mit 23 Gewichtsklas-sen statt.

Ziel ist es, möglichst viele nichtspe-zialisierte Teilnehmer aus Jugend- oder Nationalturnerriegen zum Mitmachen zu motivieren.

Das Turnier eignet sich gut als Fort-setzung eines riegeninternen oder auch vereinsübergreifenden Ringerwettkampfes wie zum Beispiel des Ringer-cups im Kanton Zürich.

Teilnahmeberechtigt sind alle Schü-ler/-innen und Jugendlichen vom 7. bis 20. Altersjahr (Altersausweis mitbrin-gen). Eine Lizenz ist nicht erforderlich.

Ausser Turnschuhen ist keine spe-zielle Ausrüstung erforderlich: Ringer-trikots können vom Organisator bei entsprechender Voranmeldung zur Ver-fügung gestellt werden.

Nebst Medaillen für die drei Erstklas-sierten und Diplomen für die Ränge 1 bis 6 werden zusätzlich Diplome für die besten nichtlizenziierten Teilnehmer je-der Kategorie abgegeben. Dazu winken schöne Mannschaftspreise.

Die detaillierte Ausschreibung kann auf dem kantonalen J+S-Amt oder beim Fachleiter J+S Ringen, Theo Her-ren, Hauptstrasse 42, 5032 Rohr, Tel. 064 24 15 19, bezogen werden. ■

Leiterbörse

SOS

*Meitliriegä Siebnä
Leiteri gsuecht*

*Mir d' Meitliriegä Siebnä suecht uf
de Fröchlig 1991 e nüi Leiteri.*

*Weli ufgestelltli unternähmigluseh-
tigi Person würdi üs tränierä?*

*Mir turnet am Dunschtig vo
17.15 Uhr bis 18.15 Uhr und vo
18.15 Uhr bis 19.15 Uhr.*

*Wer sich nöcher informierä möchti,
wändet sich bitte a üseri Präsidän-
tin (Frau Erika Wegner.*

Tel. 055 67 18 83

*oder lueget eifach i üserä nächschte
Turnstund i dä Stoekberghallä
z' Siebnä inä!*

J+S-Sportfachkurse Windsurfen

Wochenkurse für Fortgeschrittene

Daten:

20. und 21. April 1991

27. und 28. April 1991

4. und 5. Mai 1991

Kursort:

Camping Murg (Walensee)

Kursbeginn:

Samstag, jeweils 13 Uhr

Leitung:

R. Sauser, Sargans

Info/Anmeldung:

R. Sauser

Segel-/Surfclub Walenstadt

Ragazerstr. 59, 7320 Sargans

Tel. 085 2 68 47

Anmeldeschluss:

8. April 1991

Internationales Mediensymposium der Forschungsgruppe Unterrichtsmedien im Sport (FUS) am Institut für Sportwissenschaften der Universität Salzburg

9. bis 11. Mai 1991

«Sport und Medien in Lehre und Forschung»

Anmeldung:

Prof. Dr. Klaus Dallermassl

Institut für Sportwissenschaften

der Universität Salzburg

Akademiestrasse 26

A-5020 Salzburg

Tel. (0043) (0) 662/8044/4850



Hugo Lörtscher, langjähriger Fotograf der ESSM und Preisträger der Künstlerauszeichnung der Schweizer Sportjournalisten hat nach seiner Pensionierung einen Querschnitt seines Schaffens als Sportfotograf zusammengestellt. Seit dem 21. Februar ist seine Fotoausstellung von rund 90 Bildern bis zum 5. April im Schulgebäude der ESSM zu sehen. Im Bild der Künstler bei der Vorbereitung im Atelier Theo Schuele, Plagne, der die Rahmen herstellte.

Aus der ESK

Mutationen

Im Zusammenhang mit seinem Rücktritt als Direktor des Schweizerischen Landesverbandes für Sport auf Ende 1990, scheidet **Ferdinand R. Imesch** ebenfalls aus der ESK aus. Während 18 Jahren war er der ESK ein kompetenter Berater im Bereich des Sportstättenbaus sowie der internationalen Beziehungen.

Mit **Marco Blatter** nimmt von Amtes wegen der neue SLS-Direktor Ein-sitz in dieses beratende Fachorgan des Bundes.

Mit **Walter Lutz** verlässt ebenfalls auf Ende 1990, nach 13jähriger Mitgliedschaft, ein Spezialist in Medienfragen die Kommission. Ab und zu hat er Feststellungen aus der Kommission in einer leserfreundlichen Form in der Presse weiterbearbeiten können.

Die ESK dankt den beiden Persönlichkeiten für das mit viel Sachkenntnis geleistete Wirken und die angenehme Zusammenarbeit und heisst M. Blatter in ihrer Mitte herzlich willkommen. ■

Frühjahrstagung 1991 der Verbandstrainer

Die Frühjahrs-Trainertagung des Nationalen Komitees für Elitesport (NKES) findet vom 1. bis 3. Mai 1991 im Hotel Acker in Wildhaus statt. Der Beginn ist am Mittwoch, 1. Mai gegen Abend vorgesehen, der Abschluss am Freitag, 3. Mai nach dem Mittagessen.

Das Hauptthema lautet:

Beratung und Betreuung in der Praxis des Leistungssports

Zielsetzung

Die Teilnehmer sollen ihre bisherigen Verhaltensmuster in der Beratung und Betreuung kritisch überdenken sowie überprüfen, und zwar im Rahmen einer aktiven Mitarbeit in den Arbeitskreisen:

- Trainingsbetreuung
- Wettkampfbetreuung
- Mannschaftsführung
- Psychologische Trainerberatung
- Delegationsführung

Die NKES-Tagung wird geleitet von Heinz Suter, Leiter der Trainerfortbildung. Die Ausschreibung erfolgt Mitte März durch das Sekretariat TLG an die dem SLS angeschlossenen Sportverbände und geht zur Kenntnis an alle Diplomtrainer NKES. Die Anmeldung (bis spätestens 5. April) muss in jedem Fall über den Sportverband erfolgen.

Informationen erteilt das Sekretariat des Trainerlehrganges, ESSM 2532 Magglingen (Telefon 032 276 111/direkt 383).

5. Magglinger Fortbildungstage 1991

Im Rahmen des Faches «Sport mit Sondergruppen» bietet die Abteilung Ausbildung der Eidg. Sportschule in Magglingen vom

21. bis 25. Mai 1991

wiederum ein Weiterbildungsseminar an für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in stationären Einrichtungen der deutschen Schweiz (Sucht, Psychosomatik und Psychiatrie), die sich mit

Bewegung, Spiel und Sport

als Teil der Therapie, Rehabilitation und Freizeitgestaltung befassen. Kurskosten: Fr. 200.—

Anmeldung und Auskünfte:
Eidg. Sportschule
CH-2532 Magglingen
Tel. 032 27 61 11



ESSM Eidgenössische Sportschule Magglingen
EFSM Ecole fédérale de sport de Macolin
SFSM Scuola federale dello sport di Macolin
SFSM Scuola federale da sport Magglingen

Ausbildung von Sportlehrern und Sportlehrerinnen ESSM 1991/93

An der ESSM beginnt im September 1991 ein weiterer Studienlehrgang zur Erlangung des Sportlehrerdiploms. In diesem zweijährigen Lehrgang werden die Kandidatinnen und Kandidaten theoretisch, praktisch und lehrmethodisch für ihren zukünftigen Sportlehrerberuf ausgebildet.

Zulassungsbedingungen zur Aufnahmeprüfung

- Mindestalter 20 Jahre bei Lehrgangsbeginn (Herren nach absolvierter RS, sofern dienstpflichtig)
- guter Leumund
- guter allgemeiner Gesundheitszustand
- sehr gute Allgemeinbildung
- abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufslehre oder entsprechende Schulbildung
- die Kandidaten und Kandidatinnen müssen die deutsche und französische Sprache soweit beherrschen, dass sie dem Unterricht in diesen beiden Sprachen folgen können (keine Übersetzung)
- sehr gute Fähigkeiten in den Grundfächern Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimmen und Wasserspringen, Spiel sowie sehr gute körperliche Grundeigenschaften
- Samariterausweis des Schweizerischen Samariterbundes
- Lebensretter-Brevet I der Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft

Eine Anmeldung ist nur dann sinnvoll, wenn die Kandidatinnen und Kandidaten in der Lage sind, sich in allen Prüfungsteilen sehr gut vorzubereiten.

Ausgewiesene Hochleistungssportler

Athleten im Besitz eines NKES-Ausweises haben unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, die Ausbildung auf zwei Lehrgänge (4 Jahre) zu verteilen. Weitere Auskünfte erteilen die Sportverbände oder die ESSM Magglingen.

Studienplätze

Es stehen höchstens 30 Studienplätze zur Verfügung, davon 4 bis 6 für Hochleistungssportler (bisherige und neue)

Anmeldefrist

15. April 1991 (Abgabe der Anmeldeunterlagen)

Aufnahmeprüfung

1. Teil: 2. Juni (abends) bis 7. Juni 1991 (Praxis und Theorie)
2. Teil: 17. bis 19. Juni 1991 (Gespräche: betrifft die Kandidaten nur je einen Tag)

Lehrgangsbeginn

16. September 1991

Dokumentation

Wer sich für diese Ausbildung interessiert, kann bei der Eidgenössischen Sportschule, Sekretariat Ausbildung, 2532 Magglingen, die Anmelde-Unterlagen verlangen.

Touché!

Wie gesagt, über 700 Jahre Sport müssen wir nicht reden. Aber dass zu allen Zeiten vor allem die Jugend um die Wette gelaufen und geschwommen ist, gerungen, geworfen und gespielt hat, ist belegt. Schiessen war immer eine besonders beliebte Fertigkeit oder Zeitvertreib, wie wir zumindest seit dem berühmten Apfelschuss wissen. Und es ist interessant und amüsiert, aus der heutigen Sicht des Sport- und Freizeit-Zeitalters in alten Dokumenten zu lesen und sich Gedanken zu machen über die damaligen Gebräuche und Wertvorstellungen. Einiges hat sich geändert, anderes ist geblieben, man schmunzelt oder wird nachdenklich.

Herr Piccolomini, seines Zeichens angehender Papst Pius II., wollte 1436 während des Konzils in Basel und schrieb in einem Brief unter anderem: *Überdies sind in der Stadt viele frische, mit Bäumen besetzte Rasenplätze, die durch ihr liebliches Grün ergötzen...* Auf diesen Plätzen wurde «Sport» getrieben. Damals hiess das wie gesagt noch anders. Sehr beliebt waren Ringen, Steinstossen, Pfeilschiessen, Reiten und Reigentanz – für die Mädchen natürlich. Können Sie sich ein solches Bild voll bunter Tätigkeiten mitten in der Stadt vorstellen? Wo sind die Rasenplätze, auf denen solche Aktivitäten stattfinden können, geblieben? Die Plätze unseres Zeitalters sind zugeordnet: Fussballplätze – meist belegt –, Parkanlagen – mit Verbotstafeln –, Golfplätze – eher selten in einer Stadt. Die heutigen Sportplätze sind ausgeebnet, normiert, abgesperrt. Freiräume sind nur noch zu finden weit abseits der Stadt und werden natürlich vorwiegend mit dem Auto aufgesucht. Käme Herr Piccolomini heute nach Basel, zum Beispiel an die Mustermesse, so würde er schreiben: *Überdies sind in der Stadt viele übelriechende, mit Blech überstellte sogenannte Parkplätze, die durch ihr hässliches Grau betrüben...*

Mit Fechterguss

Ihr Musketier